Was machen Diplom-RestauratorInnen?

Untersuchung und Forschung

Kaum jemand kommt Kunstwerken so nahe wie RestauratorInnen bei ihrer Arbeit. Sie fragen sich dabei: Woraus bestehen die Objekte, wie wurden sie geschaffen, was ist mit Ihnen geschehen? Was ist ursprünglich, was später verändert oder hinzugefügt? Wie sind Schäden entstanden, wie sind sie zu bewerten und wie ist ihnen zu begegnen?

Praktische Konservierung/Restaurierung

Die Restaurierungspraxis reicht von historischen Werktechniken bis zu hochmodernen Konservierungsmethoden. Es sind Eingriffe am Objekt, die Geschick, Präzision und Geduld erfordern. Routinen und Standards sind selten. Jede Bearbeitung ist dem besonderen Fall anzupassen, sie muss oft auch während der Ausführung noch modifiziert werden. Eine gute Kenntnis der historischen und modernen Materialien, Werkzeuge und Hilfsmittel, ihrer Eigenschaften und Anwendung gehört dazu.

Planung, Fachberatung, Fach(bau)leitung

Je nach Ausrichtung, Profil und Spezialisierung sind Diplom-RestauratorInnen mehr oder weniger intensiv mit Fachplanungsaufgaben betraut. Bei komplexen Arbeiten, vor allem an Baudenkmälern oder anderen Großobjekten, beinhaltet das Aufgabenspektrum alle Schritte von der Voruntersuchung/Vorplanung über die Maßnahmekonzeption, und Ausschreibung bis zur Ausführungsüberwachung und Qualitätskontrolle. Immer wieder nötig ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Fachleuten aus Natur-, Geistes- und Ingenieurswissenschaften.

Ausstellungen, Transporte, Aufbewahrung

Im Museums- und Galeriebetrieb liegt die Verantwortung für den sachgerechten Umgang mit Kunstwerken und Ausstattungsstücken in der Hand von RestauratorInnen. Sie planen dabei die äußeren Bedingungen der Lagerung und Präsentation der Objekte und kontrollieren regelmäßig ihren Zustand.

Die Kooperationspartner des Praxisjahres und ihre Fachrichtungen

Es werden bis zu fünf Praktikumsplätze vergeben. Da das Praktikum ausdrücklich auch der fachlichen Orientierung dienen soll, ist es bei uns nicht auf eine Spezialisierungsrichtung festgelegt, sondern gibt Einblick in alle Bereiche der ausrichtenden und kooperierenden Restaurierungsbetriebe:

Schloss- und Kulturbetrieb Residenzschloss Altenburg

Holz und Holzobjekte, kunsthandwerkliche Objekte, Möbel und Raumausstattungen

Lindenau-Museum Altenburg

Bücher und Grafik, antike Keramik und Gipsabgüsse, Studio Bildende Kunst

Restaurierungsatelier Dipl. Rest. Johannes Schaefer Altenburg

Gemälde, Tafelbilder und Holzskulpturen, Ausstattung

Restauratoren-Partnerschaft pons asini Altenburg

Wandmalerei, Architekturoberfläche, Baudenkmalpflege

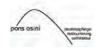
Restauratoren-Partnerschaft pons asini Mellingen

Naturstein, poröse Materialien, Baudenkmalpflege

Restauratoren-Partnerschaft pons asini Leipzig

Gemälde, gefasste Objekte, Baudenkmalpflege







LINDENAU-MUSEUM ALTENBURG











Voraussetzungen

- Interesse an der Sache
- Hochschulreife
- künstlerische Begabung, Kunstfertigkeit
- naturwissenschaftliche Vorkenntnisse
- historische und kunsthistorische Vorkenntnisse

Ziele

- Einführung in Praxis und Theorie durch erfahrene Restauratorinnen und Restauratoren verschiedener Fachrichtungen
- Kennenlernen des Berufes in unterschiedlichen Facetten, ausgeübt in musealen Einrichtungen, im selbstständigen Atelier oder an wechselnden Einsatzorten in Baudenkmälern oder externen Ausstellungsstätten
- individuelle Vorbereitung auf die Eignungsprüfung und das Studium
- Beratung und Hilfe bei der Erstellung der Bewerbungsmappen

Rahmenbedingungen

- Beginn des Praxisjahres jeweils am 1. September
- Dauer: 12 Monate
- finanzielle Aufwandsentschädigung gemäß Praktika-Richtlinie der TdL
- gesetzlicher Urlaubsanspruch

Inhalt/Ablauf

- Einführung in die Arbeitsschwerpunkte aller beteiligten Restaurierungseinrichtungen
- Praxis an realen Objekten unterschiedlicher Art unter Anleitung der verschieden spezialisierten Fachrestauratoren
- · Workshops und praktische Übungen
- Exkursionen
- gemeinsame Atelier- und Baustellengespräche
- künstlerische Grundlagenausbildung und "Mappenkurs" im Studio Bildende Kunst des Lindenau-Museums

Bewerbung

Es stehen bis zu fünf Praktikumsplätze zur Verfügung.

Bewerbungen können jederzeit abgegeben werden, Bewerbungsschluss **für das jeweils laufende Jahr** ist der **1. Juni.**

Einzureichen sind:

- formlose, schriftliche Bewerbung
- Abiturzeugnis
- Lebenslauf
- kurze Erläuterung zur eigenen Motivation

Bewerbungen für das Altenburger Praxisjahr richten Sie bitte an:

Schloss- und Kulturbetrieb Residenzschloss Altenburg Restaurierungsabteilung www.residenzschloss-altenburg.de

verantwortlich:

Dipl. Rest. Uwe Strömsdörfer M.A. u.stroemsdoerfer@residenzschloss-altenburg.de Schloss 2 04600 Altenburg

